

A Kalmus Classic Edition

Johann Sebastian

BACH

VARIOUS WORKS

Volume I

Edited by
HANS BISCHOFF

FOR PIANO

K 03106



TABLE OF EMBELLISHMENTS

For the uninitiated performer the following indications will suffice—in reference to this volume.

1) Grace notes, like all other embellishments, enter ON the beat—not before it. Unless indicated otherwise, they should be executed quickly.

2) The trill (tr or ) generally begins on the auxiliary note. There is usually an after-beat, unless this is replaced by one or more indicated notes. The after-beat is unnecessary before a descending second. The symbol for the trill with an up-

beat is  or . The trill starting on the lower note  and the one starting on the upper note 

usually both end with an after-beat. The following symbols may also be used to indicate the same:  and . The

short trill   is usually tied to the upper second preceding. Its symbol frequently takes the place of 

and tr.

3) The mordent  or  often takes the tone a minor second lower as the auxiliary note, although the neighboring note is sometimes a major second lower. (Compare Türk, Ch. IV p. 61.)

4) The turn  placed over a note is executed , placed between two notes it is played 

In dotted rhythm, the turn proper ends on the dot .

5) The slurred note  is played 

6) Other embellishments are explained in the annotations.

DR. HANS BISCHOFF.

Aria variata alla maniera italiana.

Die wichtigste Quelle für diese Variationen ist das Klavierbuch von Andreas Bach. Zur Redaktion der Peters'schen Ausgabe wurden ausserdem zwei mir unbekannt gebliebene Handschriften aus den Sammlungen von Krebs und Kellner benutzt. Die letzteren sind nicht ganz vollständig. Bei Krebs fehlt die neunte, bei Kellner die achte und neunte Variation. Die Kgl. Bibliothek zu Berlin besitzt noch 3 Abschriften dieses Stückes, nämlich No. 484, von C. F. Becker aus Andreas Bach's Klavierbuch abgeschrieben; No. 279, angeblich von Michaelis, dem Übersetzer der Busby'schen Musikgeschichte, revidiert; endlich eine neuere Abschrift, in No. 547 enthalten, welche ebenfalls zu der erstgenannten Quelle in direkter Beziehung steht.

Bei Andreas Bach fällt auf, dass im Thema und in der ersten Variation die Verzierungen in einem Misstrauen erweckenden Übermass auftreten, während sie nachher fast gänzlich fehlen. Ich hielt es für das Beste, anfangs eine sinngemässe Auswahl der Andreas Bach'schen Manieren zu bieten, und von der zweiten Variation an diejenigen in Ed. Peters enthaltenen Ornamente, welche zur Hebung des Vortrags wesentlich beitragen, doch bei Andreas Bach fehlen, mit kleinem Stich zu notieren.

TEMA.

Audante espressivo. (♩ = 66)

VAR. I.

Un poco più vivo.

1) Nach Ed. Peters *g* statt *gis*. Das # steht daselbst erst im 6^{ten} Achtel.

2) Die halbe Note *a* steht in Ed. Peters. Bei Andreas Bach hat das vorhergehende *h* einen Punkt; offenbar ein Schreibfehler. 3) Bogen $\bar{a}-\bar{a}$ in Ed. Peters.

4) *h* statt *a* war die ursprüngliche, später korrigierte Lesart bei Andreas Bach. Die Abschriften enthalten *h*. Nach Ed. Peters *a*.

5) *dis* statt *es*; fehlerhafte Lesart der Handschriften.

6)  Variante nach Peters.

7) Einfache Sechzehntel bei Peters.

NB. Die meisten Stellen, deren Ausführung auf das alte Pedal berechnet ist, lassen sich unter Zuhilfenahme des modernen Pedals ziemlich gut spielen. In dem vorliegenden Takt rät der Herausgeber nicht dazu, das *h* durch letzteres zu halten, da das Fortklingen desselben entbehrlich ist und es - vielleicht in Folge eines Schreibfehlers - nicht einmal zur Auflösung gelangt.